

Kahla mit neuem Investor



Nach 26 Jahren im Unternehmen übergibt Familie Raithel die Kahla/Thüringen GmbH an Daniel Jeschonowski, Geschäftsführender Gesellschafter der Senator GmbH /Foto: Kahla

Unter der Firmierung Porzellanmanufaktur Kahla/Thüringen GmbH übernimmt Daniel Jeschonowski, Geschäftsführender Gesellschafter der Senator GmbH, im September 2020 das Porzellanwerk in Kahla. Die bisherige Inhaberkategorie Raithel zieht sich nach 26 Jahren zurück.

In den Jahren 2017 und 2018 scheiterte ein internationales Großprojekt, in das Kahla mehrere Millionen Euro investiert hatte. Die daraus resultierenden finanziellen Schwierigkeiten führten im März 2020 in eine Insolvenz in Eigenverwaltung, die mit dem Verkauf der Kahla/Thüringen Porzellan GmbH im September 2020 abgeschlossen wird. Während der Eigenverwaltungsphase, die Holger Raithel und Rechtsanwalt Dr. Jürgen Wallner, Kanzlei WallnerWeiß, gemeinsam mit dem Sachwalter Kai Dellit von der Kanzlei hww leiteten, erzielte Kahla trotz Corona-Schließungen über Plan liegende Umsätze und positive Ergebnisse. Starke Onlineverkäufe und ein virtueller Porzellanmarkt kompensierten Umsatzrückgänge aus dem internationalen Handel.

Wer sich noch erinnert, in welchem katastrophalen Zustand sich das Porzellanwerk im Saaletal befand, als ich es im Jahr 1993 übernahm, wird verstehen, dass ich mit Stolz auf die vergangenen Jahre zurückblicke. Bis zum heutigen Zeitpunkt flossen 35 Millionen Euro in die Modernisierung der Kahla/Thüringen Porzellan GmbH, ein Großteil davon in den Maschinenpark, in Robotik und in Ressourcen- und Umweltschutz. Die größte Rolle des Erfolgs allerdings spielten die 250 engagierten Mitarbeiter, die zum Teil bereits seit über 40 Jahren mit Hingabe und Fleiß für Kahla Porzellan kämpfen?, fasst Günther Raithel

zusammen. Der Neugründer des Unternehmens wurde für seine Verdienste im Jahr 2006 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt und 2020 auf der Ambiente-Messe in Frankfurt mit dem internationalen Lifetime Achievement Award für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Mithilfe unserer Designerinnen, allen voran Professorin Barbara Schmidt und später auch Lisa Keller, definierte Kahla die Genusskultur neu. Jung, multifunktional, haptisch spannend, personalisiert, mobil und nun auch digital ansteuerbar: Wir wurden manches Mal belächelt und am Ende belohnt. Den Umsatz von ursprünglich zwölf Millionen Euro pro Jahr steigerten wir sukzessive und im Jahr 2014 sogar auf 30 Millionen Euro?, berichtet Holger Raithel, seit 2005 geschäftsführender Gesellschafter der Kahla/Thüringen Porzellan GmbH. Für das patentierte Samtporzellan touch! richtete der progressive Firmenchef ein Laserlabor ein, um eine Personalisierung ab Losgröße 1 anbieten zu können. Eine Chance, die nicht nur Privatpersonen nutzten.

Aus einer Marke, die seit 1844 für die Fertigung von Haushaltporzellan bekannt war, entstand ein respektierter Partner für zusätzliche Kunden aus der Hotellerie, Gastronomie und Cateringbranche sowie für Kunden aus der Industrie und Werbebranche. Eine ganz neue Zielgruppe, die Kahla mit dem rutschfesten Porzellanpatent Magic Grip erreicht, sind Schiffseigner und Caravanbesitzer. Um natürliche Ressourcen zu schonen und in Zeiten des Klimawandels ein umweltbewusstes Unternehmen zu schaffen, investierte Holger Raithel bereits vor zehn Jahren in die Nachhaltigkeitsstrategie Kahla pro Öko, installierte eine Photovoltaikanlage, reduzierte den CO₂-Ausstoß mithilfe moderner Ofentechnologie und nahm eine Brauchwasseraufbereitungsanlage in Betrieb. Für diese Bestrebungen wurde das Unternehmen mit zahlreichen Nachhaltigkeitspreisen ausgezeichnet und mit neuen Kunden belohnt.

Dem Zusammenhalt des Kahla-Teams und den starken Partnerschaften der Marke ist es zu verdanken, dass wir in den üblicherweise eher schwachen Sommermonaten große Kunden mit Porzellan ausstatten durften und die Corona-Krise besser meistern konnten als andere Marktteilnehmer. Ich danke allen Partnern, die geholfen haben, die Eigenverwaltung zu sichern, insbesondere den Kanzleien WallnerWeiß und hww. Der neuen Gesellschaft wünschen meine Familie und ich viel Erfolg und den Mitarbeitern von Herzen alles Gute für die Zukunft.?, verabschiedet sich Holger Raithel.